

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Gedankenflußplan	XXV

1. Teil

Definitiorische, rechtliche, empirische und theoretische Grundlagen

1. Kapitel: Überwachung als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre	5
<i>I. Überwachung als unternehmungsführungsbezogene Funktion</i>	<i>5</i>
1. Begriff und historische Entwicklung	7
2. Teilfunktionen	14
a. Aufsicht	15
b. Kontrolle	16
c. Prüfung (Revision)	17
3. Funktionale Abgrenzung	19
a. Beratung	20
b. Führungspartizipation	21
4. Interdisziplinäre Abgrenzung	23
a. Volkswirtschaftslehre	23
b. Rechtswissenschaft	24
c. Soziologie, Psychologie	25
<i>II. Überwachung als Element rationalen Handelns</i>	<i>26</i>
1. Element betrieblicher Entscheidungsprozesse	27
2. Aufgaben unternehmungsführungsbezogener Überwachung	30
a. Beobachtungsfunktion	32
b. Sicherungsfunktion	32
c. Entlastungsfunktion	33
3. Überwachungskosten	35

2. Kapitel: Unternehmungsführung als Überwachungsobjekt . . .	39
<i>I. Definition</i>	39
1. Individueller Ansatz	41
2. Institutioneller Ansatz	42
3. Funktioneller Ansatz	43
4. Prozessualer Ansatz	44
<i>II. Abgrenzung</i>	45
1. Verwaltung	45
2. Geschäftsführung	46
3. Leitung	48
4. Management	48
<i>III. Elemente der Unternehmungsführung</i>	49
1. Institutionelle Elemente	49
2. Funktionelle Elemente	51
3. Prozessuale Elemente	51
4. Unternehmungspolitik	53
3. Kapitel: Unternehmungsführungsbezogene Überwachungsträger	54
<i>I. Unternehmungsführungsinterne Institutionen</i>	56
1. Unternehmungsführung	56
2. Interne Revision	57
3. Controlling	59
4. Betriebsrat und Wirtschaftsausschuß	61
5. Prüfungsausschüsse	64
<i>II. Unternehmungsführungsexterne Institutionen</i>	64
1. Aufsichtsrat	64
2. Eigentümerversammlung	67
3. Abschlußprüfer	69
4. Gerichte	71
5. Außenprüfung	73
6. Rechnungshof	75
7. Staatsaufsicht	75
4. Kapitel: Überwachung der Unternehmungsführung als normative Forderung	78
<i>I. Nationale Vorschriften</i>	79
1. Aktiengesellschaft	79
2. Genossenschaft	81
3. Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	83
4. Unternehmen der öffentlichen Hand	84
5. Vertraglich vereinbarte und freiwillige Regelungen	87

<i>II. Europäische Gemeinschaften</i>	89
1. Frankreich	89
2. Niederlande	92
3. Dänemark	94
4. Belgien	96
5. Luxemburg	98
6. Griechenland	98
7. Italien	100
8. Spanien	102
9. Portugal	103
10. England	104
11. Irland	106
12. Überblick	106
<i>III. Reformüberlegungen in Europa</i>	110
1. Nationales Recht	110
2. Recht der Europäischen Gemeinschaften	113
3. Supranationales Recht	117
<i>IV. Nordamerikanische Entwicklungen</i>	118
1. Management auditing	118
2. Peer review	124
5. Kapitel: Überwachung der Unternehmensführung als empirischer Befund	127
<i>I. Empirische Forschung als Teilaufgabe der Betriebswirtschaftslehre</i>	127
<i>II. Probleme einer empirischen Unternehmensverfassungsforschung</i>	128
1. Vorverständnis der Beteiligten	129
2. Bezugsrahmen	131
3. Untersuchungsgegenstand	132
4. Untersuchungsmethode	133
5. Operationalisierung	135
6. Auswertung	136
7. Erklärung, Bewertung und Prognose	137
<i>III. Analyse empirischer Untersuchungen zur Überwachung der Unternehmensführung</i>	137
1. Mitbestimmungskommission (1970)	139
2. Brinkmann-Herz (1972)	141
3. Pelke (1972)	142
4. Witte und Mitarbeiter (1976-1982)	144
5. Kirsch und Mitarbeiter (1976-1987)	150
6. Steinmann/Gerum (seit 1978)	152
7. Bleicher (1985-1987)	154

<i>IV. Überwachung der Unternehmungsführung im Spiegel der Aufsichtsratsberichterstattung – Eigenes Projekt (1984-1986)</i>	155
1. Technische Angaben	158
2. Prüfung des Jahresabschlusses, Lageberichts und Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands	163
3. Geschäftsführungsprüfung	165
4. Stellungnahme zum Abschlußprüfungsergebnis	168
5. Erklärung zum Jahresabschluß	169
6. Innere Organisation	170
7. Leistungsgerechte Vergütung oder vergütungsgerechte Leistung	170
6. Kapitel: Überwachung der Unternehmungsführung als theoretische Forderung	178
<i>I. Trennung von Eigentum und Verfügungsmacht als Grundlage von Managerunternehmungen</i>	179
<i>II. Wirtschaftsdemokratie als konstituierendes Element der Unternehmungsverfassung</i>	184
<i>III. Ökonomische Analyse der rechtlichen Grundlagen einer Überwachung der Unternehmungsführung</i>	186
<i>IV. Ansätze zu einer Theorie der Überwachung</i>	190
7. Kapitel: Zusammenfassung	196
2. Teil	
Ansätze zur Entwicklung von Grundsätzen ordnungsmäßiger Überwachung	205
1. Kapitel: Grundlagen	207
<i>I. Gegenstand und Entwicklung</i>	207
1. Begriff und Definition	208
2. Wesen und Zweck	213
3. Satzsystem	215
4. Ermittlung	218
a. Induktive Methode	218
b. Deduktive Methode	220
c. Autoritäre Methode	221
<i>II. Zielsystem der Unternehmung</i>	222
1. Sachziel	223
2. Formalziel	225
3. Unternehmensinteresse	227

<i>III. Aufgaben</i>	231
1. Primäre Zwecke	232
a. Funktionelle Führungsbeurteilung	232
b. Personelle und institutionelle Führungsqualifikation	233
c. Prozessuale Ablaufbewertung	234
2. Abgeleitete Zwecke	235
a. Qualifikationsmaßstab für Überwachungsträger	236
b. Haftungs- und Sorgfaltsmaßstab	238
c. Informations- und Beurteilungskriterium für Dritte	239
<i>IV. Überwachungsprinzipien</i>	240
1. Grundprinzipien	240
a. Ordnungsmäßigkeit	240
b. Gesetzmäßigkeit	241
c. Richtigkeit	242
d. Zielgerichtetheit und Zweckmäßigkeit	243
e. Transparenz	244
f. Nachprüfbarkeit	244
2. Potentielle Modifikationen	245
a. Gebot der Wirtschaftlichkeit	246
b. Gebot der Wesentlichkeit	248
2. Kapitel: Allgemeine Grundsätze ordnungsmäßiger Überwachung	250
<i>I. Personelle Anforderungen</i>	251
1. Unabhängigkeit	251
2. Eigenverantwortlichkeit und Eigenständigkeit	255
3. Funktionsgerechtigkeit und Sachverständigkeit	257
4. Verschwiegenheit	260
5. Vergütung und Entlastung	261
<i>II. Institutionelle Anforderungen</i>	265
1. Sachplanung	266
2. Zeitplanung	267
3. Personalplanung	267
4. Koordination	268
3. Kapitel: Zusammenfassung	270
3. Teil Besondere Grundsätze ordnungsmäßiger Überwachung	275
1. Kapitel: Informationsbedarf und Informationsversorgung – Ist-Objekt-Generierung	279

<i>I. Materielle Abgrenzung</i>	282
1. Bücher und Schriften	282
2. Berichte der Unternehmensführung	289
3. Jahresabschluß	291
4. Steuerbilanz und Vermögensaufstellung	295
5. Abschlußprüferbericht	299
6. Außenprüfungsbericht	304
7. Unternehmensplanung	308
8. Prognosen	313
<i>II. Temporale Abgrenzung</i>	317
1. Überwachungszeitpunkte und -zeitbedarf	317
2. Kongruenz von Informationsbedarf und Informationsversorgung	321
2. Kapitel: Überwachungsmaßstab – Soll-Objekt-Generierung	324
<i>I. Unternehmensführungsinterne Maßstäbe</i>	327
1. Historische Grundlagen	329
2. Aktuelle Grundlagen	330
3. Prospektive Grundlagen	331
<i>II. Unternehmensführungsexterne Maßstäbe</i>	332
1. Ethische Normen	333
2. Wirtschaftsordnung und Wettbewerb	333
3. Gesetzliche Vorschriften	334
4. Statutarische Regelungen und freiwillige Vereinbarungen	335
5. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Daten	337
6. Persönliche Erfahrung	339
<i>III. Maßstabskorrelationen</i>	340
3. Kapitel: Vergleich und Abweichungsfeststellung	343
<i>I. Instrumentale Anforderungen</i>	343
1. Vergleichsarten	344
a. Ex-ante-Überwachung	344
b. Simultan-Überwachung	346
c. Ex-post-Überwachung	347
2. Vergleichsformen	348
a. Summarische Überwachung	349
b. Systemüberwachung	350
c. Einzelüberwachung	351
d. Überwachung in Stichproben	354
<i>II. Methodische Anforderungen</i>	356
1. Ergebnisorientierte Überwachung	356
2. Verfahrenorientierte Überwachung	357

4. Kapitel: Abweichungsanalyse und Qualifizierung des Überwachungsergebnisses	360
I. <i>Analyseauftrag</i>	360
1. Optimierung der Unternehmensführung	361
2. Minimierung der Schwachstellen	362
II. <i>Analysetechnik</i>	364
1. Maßstab: WAR	366
2. Maßstab: IST	366
3. Maßstab: PLAN	367
4. Maßstab: REAL	367
5. Maßstab: SOLL	368
III. <i>Qualifizierung</i>	368
1. Abweichungen innerhalb des Ermessensbereiches	370
2. Abweichungen außerhalb des Ermessensbereiches	371
IV. <i>Sanktionskompetenz und Sanktionspotential</i>	372
1. Kongruenz von Überwachungs- und Sanktionskompetenz	373
a. Integrierte Instanzen	373
b. Aggregierte Instanzen	374
c. Disjunkte Instanzen	375
2. Sanktionspotential	376
5. Kapitel: Überwachungsberichterstattung	378
I. <i>Grundlagen der Berichterstattung</i>	378
1. Zwecke	379
2. Form	381
3. Inhalt	382
II. <i>Unternehmensführungsinterne Adressaten</i>	384
1. Unternehmensführung	384
2. Arbeitnehmervertretungen	386
III. <i>Unternehmensführungsexterne Adressaten</i>	387
1. Aufsichtsrat	387
2. Abschlußprüfer	388
3. Sonderprüfer	388
4. Außenprüfer	389
5. Registergericht	390
6. Beteiligungsverwaltung/Rechnungshof	391
6. Kapitel: Zusammenfassung	393

4. Teil:	
Institutionelle Alternativen und Vorschläge zur Kodifikation und Sicherung der Grundsätze ordnungsmäßiger Überwachung	401
1. Kapitel: Institutionelle Alternativen	405
I. Treuhandmodell	406
II. Unternehmenskammern	407
III. Arbeitsausschuß	410
IV. Verwaltungsratsmodell	414
2. Kapitel: Kodifikation	418
I. Grundprinzipien	419
II. Allgemeine und besondere Grundsätze	420
3. Kapitel: Sicherung	424
I. Passive Sicherung	425
1. Zivilrechtliche Verantwortung	426
2. Strafrechtliche Verantwortung	430
II. Aktive Sicherung	432
4. Kapitel: Zusammenfassung	439
Anhang I: Untersuchungsgesamtheit der empirischen Untersuchung: Die 50 größten Industrieaktiengesellschaften und die 5 größten Banken nach den Ergebnissen für das Jahr 1984 bzw. 1983/84 (1985 bzw. 1984/ 1985)	441
Anhang II: Bericht des Aufsichtsrates der Bertelsmann AG für das Geschäftsjahr 1983/1984	446
Literatur- und Quellenverzeichnis	446
a. Literatur	446
b. Geschäftsberichte	497
c. Parlamentaria	498
Rechtsprechungsverzeichnis	498
Schlagwortverzeichnis	503